

## So nebenbei...

Oscar Wilde hat bekanntlich die Amerika-Reisen für Prominente erfunden. Wie alle seine Nachfahren besuchte er den Niagara-fall.

Weil aber der Ästhet den häßlichen Mackintosh nicht minder verabscheute wie die ebenso häßliche Ölhaut, mußte er auf den Anblick der Fälle von der Paradeseite her verzichten; die sprühenden Wasser hätten die Garderobe im Nu aus den Bügelfalten gebracht.

So sah er den Niagara nur vom geschützten Uferplatz aus.

„Er hat keinen besonderen Eindruck auf mich gemacht“, berichtete er. „Aber ich begreife jetzt, warum alle Hochzeitsreisen in Amerika dahin führen: Man will die jungen Leute gleich zu Beginn der Ehe an Enttäuschungen gewöhnen.“

A. S.

### Europäer reisen in Amerika.

Aus Europa hat Bernard Shaw eine recht schlechte Meinung vom Kunstsinn der Yankees mitgebracht.

Ein Arbeiter aus U.S.A. erzählte ihm: „Stellen Sie sich vor: Neulich habe ich in Spokane zu tun; kennen Sie die Stadt? Weil ich doch nächsten Monat heiraten will, wollte ich mir gleich was für meine Wohnung besorgen. Jemand empfiehlt mir eine Statue, soll eine Göttin vorstellen, was ganz Wunderbares, sagt er. Ich bestelle, ohne die Sache gesehen zu haben. Eine Woche später bekomme ich sie — denken Sie — ohne Arme. Ich schreibe, es nützt nichts; na, was kann ich andres tun? Ich habe den Mann verklagt.“

„Das wird Ihnen nicht viel nützen. Wahrscheinlich hat Ihre Göttin eben keine Arme.“

Und er will anfangen, den Mann zu belehren, daß er jedenfalls eine Venus von Milo gekauft hat.

„Nicht viel nützen?! Gott sei Dank gibt es noch eine Justiz in den United States: Verurteilt ist er! Und die Arme hat er mir schicken müssen ... und die Kosten bezahlt er natürlich auch!“

A. S.



## Eine glückliche Ehe

ist ihr beschieden, weil sie klug war. Einst durch eine unschöne Büste entsetzt, unzufrieden und zurückstehend in Beruf und Gesellschaft, nahm sie rechtzeitig unser ärztlich viel verordnetes, garantiert unschädliches Hormonpräparat — Goldene Medaille u. höchste Auszeichnungen a. d. Weltausstellung in Bologna! Gibt es einen besseren Beweis? Ein 64 Seiten starkes Kunstdruckbuch mit 22 Abbild. über Erfolge bei unentwickelter oder an Festigkeit verlorener Büste, gegen 0.58 (verschl. 0.75) Rm. Briefmarken. Auch Ihnen verhilft

## Mammoform

zu dauerndem Glück. — „Aeskulap“ Berlin-Schöneberg 3/ T.302

25 000 Namen vorzulesen mit Stand und Adresse dauert mindestens 24 Stunden. Also es wäre ein ganzer Tag und eine ganze Nacht nötig, um allein die Anschriften der Personen zu verlesen, die im Laufe der letzten elf Jahre dem Marylan-Vertrieb ihre restlose Anerkennung für seine wundervolle Creme ausgesprochen haben. Wirklich ein schönes Ergebnis für die deutsche kosmetische Industrie. Der Marylan-Vertrieb kann mit Recht behaupten, daß er vielen Tausenden zur Verbesserung ihrer Haut verholfen hat. Ueberzeugen Sie sich selbst. Lassen Sie sich eine Gratisprobe und das Büchlein über kluge Schönheitspflege völlig kostenlos und portofrei vom Marylan-Vertrieb, Berlin 106, Friedrichstraße 24a. kommen.



## Diese BLONDINE ist ihm nie vorher aufgefallen

bis zu jenem unvergeßlichen Abend, an dem sie so anders aussah. Ihr goldblondes Haar umstrahlte sie gleich einem Heiligenschein. Kein Wunder, daß er sie heiratete. Auch Sie können Ihrem Haar diese verlockende Schönheit und damit Ihrer ganzen Erscheinung jenen unwiderstehlichen Reiz geben, dem sich kein Mann entziehen kann. Benutzen Sie einfach regelmäßig Roberts Nurb blond, das Spezial-Shampoo zur Pflege der feinen empfindlichen Struktur naturblonden Haares. Es verhindert nicht nur das Nachdunkeln, sondern gibt auch bereits nachgedunkeltem oder farblos gewordenem Blondhaar den ursprünglichen lichten Goldton zurück. Enthält keine Färbemittel, keine Henna und ist frei von Soda und allen schädlichen Bestandteilen. Überzeugen Sie sich noch heute. Nurb blond Laboratorien, Berlin W 62.